

## Lösung 11

**Hausaufgabe 41 (A61)** Man zeige oder widerlege.

Sei  $\mathcal{A}$  eine abelsche Kategorie.

- (1) Sei  $X' \xrightarrow{i} X \xrightarrow{r} X''$  eine kurz exakte Sequenz in  $C(\mathcal{A})$ . Sind zwei der Komplexe  $X', X, X''$  azyklisch, so auch der dritte.
- (2) Sei  $X \xrightarrow{f} Y$  in  $C(\mathcal{A})$ . Sind  $X$  und  $Y$  azyklisch, so auch  $I_f$ .

*Lösung.* Wir werden kommentarlos verwenden, daß  $X \in \text{Ob } C(\mathcal{A})$  genau dann azyklisch ist, wenn  $H^k X \simeq 0$  ist für  $k \in \mathbb{Z}$ ; cf. Bemerkung 143.

Zu (1). Die Aussage ist richtig.

Seien  $X'$  und  $X''$  azyklisch. Sei  $k \in \mathbb{Z}$ . Es sind  $H^k X'$  und  $H^k X''$  isomorph zu 0. Die lang exakte Homologiesequenz

$$\dots \longrightarrow H^k X' \longrightarrow H^k X \longrightarrow H^k X'' \longrightarrow \dots$$

gibt also eine kurz exakte Sequenz  $0 \longrightarrow H^k X \longrightarrow 0$ ; cf. Lemma 145. Es folgt  $0 \xrightarrow{\sim} H^k X$ . Insgesamt ist also auch  $X$  azyklisch.

Seien  $X$  und  $X''$  azyklisch. Sei  $k \in \mathbb{Z}$ . Es sind  $H^{k-1} X''$  und  $H^k X$  isomorph zu 0. Die lang exakte Homologiesequenz

$$\dots \longrightarrow H^{k-1} X'' \longrightarrow H^k X' \longrightarrow H^k X \longrightarrow \dots$$

gibt also eine kurz exakte Sequenz  $0 \longrightarrow H^k X' \longrightarrow 0$ ; cf. Lemma 145. Es folgt  $0 \xrightarrow{\sim} H^k X'$ . Insgesamt ist also auch  $X'$  azyklisch.

Seien  $X$  und  $X'$  azyklisch. Sei  $k \in \mathbb{Z}$ . Es sind  $H^k X$  und  $H^{k+1} X'$  isomorph zu 0. Die lang exakte Homologiesequenz

$$\dots \longrightarrow H^k X \longrightarrow H^k X'' \longrightarrow H^{k+1} X' \longrightarrow \dots$$

gibt also eine kurz exakte Sequenz  $0 \longrightarrow H^k X'' \longrightarrow 0$ ; cf. Lemma 145. Es folgt  $0 \xrightarrow{\sim} H^k X''$ . Insgesamt ist also auch  $X''$  azyklisch.

Zu (2). Die Aussage ist falsch.

Sei  $\mathcal{A}$  eine abelsche Kategorie mit einem Objekt  $U \neq 0$ .

(Man kann e.g.  $\mathcal{A} = \mathbb{Z}\text{-Mod}$  und  $U = \mathbb{Z}$  nehmen.)

Betrachte die folgenden, vertikal eingetragenen Morphismen von Komplexen.

$$\begin{array}{ccccccccc}
 \dots & \longrightarrow & 0 & \longrightarrow & 0 & \longrightarrow & U & \xrightarrow{1} & U & \longrightarrow & 0 & \longrightarrow & \dots \\
 & & \downarrow & & \downarrow & & \downarrow & & \downarrow & & \downarrow & & \\
 \dots & \longrightarrow & 0 & \longrightarrow & 0 & \longrightarrow & U & \longrightarrow & 0 & \longrightarrow & 0 & \longrightarrow & \dots \\
 & & \downarrow & & \downarrow & & \downarrow & & \downarrow & & \downarrow & & \\
 \dots & \longrightarrow & 0 & \longrightarrow & U & \xrightarrow{1} & U & \longrightarrow & 0 & \longrightarrow & 0 & \longrightarrow & \dots
 \end{array}$$

Der obere und der untere Komplex sind split azyklisch.

Das Homologieobjekt des mittleren Komplexes an der Stelle  $U$  ist dagegen isomorph zu  $U$  und also nicht zu 0. Also ist der mittlere Komplex nicht azyklisch.

Nun ist der obere Komplexmorphismus epimorph, der untere monomorph. Der mittlere Komplex ist also isomorph zu  $I_f$ , wenn  $f$  das Kompositum der beiden Komplexmorphismen bezeichnet. Insbesondere verschwindet die Homologie von  $I_f$  nicht an jeder Stelle. Somit ist  $I_f$  nicht azyklisch.

**Hausaufgabe 42** Wir arbeiten in  $\mathcal{A} = \mathbb{Z}/27\text{-Mod}$ .

- (1) Man löse den Morphismus  $\mathbb{Z}/9 \xrightarrow{1} \mathbb{Z}/3$  injektiv auf, um einen Komplexmorphismus  $I \xrightarrow{g} J$  zu erhalten.

(2) Sei  $F := {}_{\mathbb{Z}/27}(\mathbb{Z}/9, -) : \mathbb{Z}/27\text{-Mod} \rightarrow \mathbb{Z}/9\text{-Mod}$ .

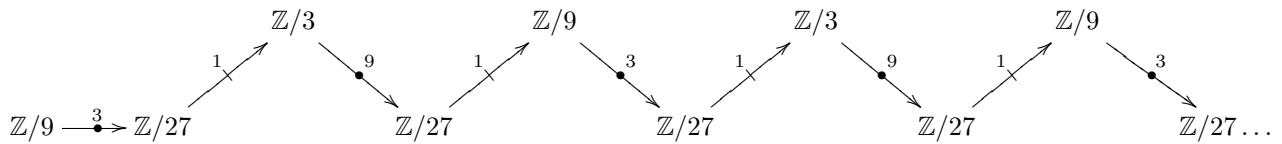
Man berechne  $F(I \xrightarrow{g} J)$  bis auf Isomorphie.

(3) Man berechne  $(H^2 \circ F)(I \xrightarrow{g} J)$  bis auf Isomorphie.

*Lösung.*

Zu (1). Es ist  $\mathbb{Z}/27$  ein injektives Objekt in  $\mathbb{Z}/27\text{-Mod}$ .

Wir fügen wie folgt kurz exakte Sequenzen aneinander.

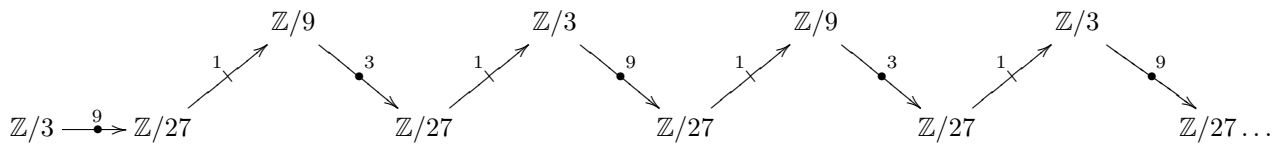


Folglich ist

$$\dots \longrightarrow 0 \longrightarrow \underbrace{\mathbb{Z}/27}_{\text{Pos. 0}} \xrightarrow{9} \mathbb{Z}/27 \xrightarrow{3} \mathbb{Z}/27 \xrightarrow{9} \mathbb{Z}/27 \xrightarrow{3} \mathbb{Z}/27 \longrightarrow \dots$$

eine injektive Auflösung von  $\mathbb{Z}/9$ , mit  $\mathbb{Z}/9 \xrightarrow{3} \mathbb{Z}/27$  als Kern des Differentials von Position 0 zu Position 1.

Wir fügen wie folgt kurz exakte Sequenzen aneinander.



Folglich ist

$$\dots \longrightarrow 0 \longrightarrow \underbrace{\mathbb{Z}/27}_{\text{Pos. 0}} \xrightarrow{3} \mathbb{Z}/27 \xrightarrow{9} \mathbb{Z}/27 \xrightarrow{3} \mathbb{Z}/27 \xrightarrow{9} \mathbb{Z}/27 \longrightarrow \dots$$

eine injektive Auflösung von  $\mathbb{Z}/9$ , mit  $\mathbb{Z}/3 \xrightarrow{9} \mathbb{Z}/27$  als Kern des Differentials von Position 0 zu Position 1.

Wir ergänzen den gegebenen Morphismus  $\mathbb{Z}/9 \xrightarrow{1} \mathbb{Z}/3$  wie folgt zu einem kommutativen Diagramm.

$$\begin{array}{cccccccc}
 \mathbb{Z}/9 & \xrightarrow{3} & \mathbb{Z}/27 & \xrightarrow{9} & \mathbb{Z}/27 & \xrightarrow{3} & \mathbb{Z}/27 & \xrightarrow{9} & \mathbb{Z}/27 & \xrightarrow{3} & \mathbb{Z}/27 & \longrightarrow & \dots \\
 \downarrow 1 & & \downarrow 3 & & \downarrow 1 & & \downarrow 3 & & \downarrow 1 & & \downarrow 3 & & \\
 \mathbb{Z}/3 & \xrightarrow{9} & \mathbb{Z}/27 & \xrightarrow{3} & \mathbb{Z}/27 & \xrightarrow{9} & \mathbb{Z}/27 & \xrightarrow{3} & \mathbb{Z}/27 & \xrightarrow{9} & \mathbb{Z}/27 & \longrightarrow & \dots
 \end{array}$$

Damit ist die gesuchte injektive Auflösung  $I \xrightarrow{g} J$  wie folgt bestimmt.

$$\begin{array}{cccccccc}
 \dots & \longrightarrow & 0 & \longrightarrow & \mathbb{Z}/27 & \xrightarrow{9} & \mathbb{Z}/27 & \xrightarrow{3} & \mathbb{Z}/27 & \xrightarrow{9} & \mathbb{Z}/27 & \xrightarrow{3} & \mathbb{Z}/27 & \longrightarrow & \dots \\
 & & \downarrow & & \downarrow 3 & & \downarrow 1 & & \downarrow 3 & & \downarrow 1 & & \downarrow 3 & & \\
 \dots & \longrightarrow & 0 & \longrightarrow & \underbrace{\mathbb{Z}/27}_{\text{Pos. 0}} & \xrightarrow{3} & \mathbb{Z}/27 & \xrightarrow{9} & \mathbb{Z}/27 & \xrightarrow{3} & \mathbb{Z}/27 & \xrightarrow{9} & \mathbb{Z}/27 & \longrightarrow & \dots
 \end{array}$$

Zu (2). Für einen Faktor  $a \in \mathbb{Z}$  haben wir folgendes kommutative Viereck.

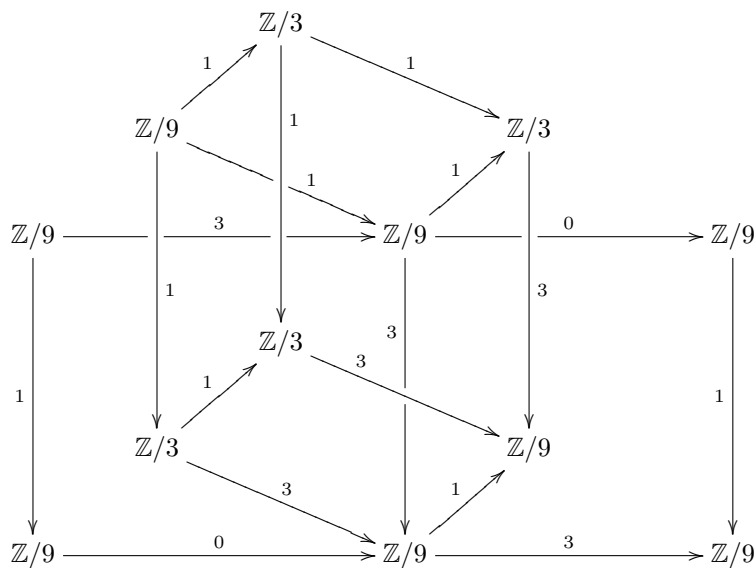
$$\begin{array}{ccc}
 x \longmapsto & (\mathbb{Z}/9 \xrightarrow{3x} \mathbb{Z}/27) & \\
 \mathbb{Z}/9 & \xrightarrow{\sim} & {}_{\mathbb{Z}/27}(\mathbb{Z}/9, \mathbb{Z}/27) \\
 a \downarrow & & \downarrow {}_{\mathbb{Z}/27}(\mathbb{Z}/9, a) \\
 \mathbb{Z}/9 & \xrightarrow{\sim} & {}_{\mathbb{Z}/27}(\mathbb{Z}/9, \mathbb{Z}/27) \\
 x \longmapsto & (\mathbb{Z}/9 \xrightarrow{3x} \mathbb{Z}/27) & 
 \end{array}$$

Denn ein Repräsentant  $x$  im linken oberen Eck wird auf beiden Wegen auf  $(\mathbb{Z}/9 \xrightarrow{3ax} \mathbb{Z}/27)$  im rechten unteren Eck abgebildet.

Folglich können wir bis auf Isomorphie den Funktor  $F$  auf  $I \xrightarrow{g} J$  dadurch anwenden, daß jedes Objekt  $\mathbb{Z}/27$  ersetzt wird durch  $\mathbb{Z}/9$  und dabei die Repräsentanten der Morphismen beibehalten werden. Dies gibt folgenden Komplexmorphismus, der als Diagramm isomorph zu  $F(I \xrightarrow{g} J)$  ist.

$$\begin{array}{cccccccccccc}
 \dots & \longrightarrow & 0 & \longrightarrow & \mathbb{Z}/9 & \xrightarrow{9=0} & \mathbb{Z}/9 & \xrightarrow{3} & \mathbb{Z}/9 & \xrightarrow{9=0} & \mathbb{Z}/9 & \xrightarrow{3} & \mathbb{Z}/9 & \longrightarrow & \dots \\
 & & \downarrow & & \downarrow & & \downarrow & & \downarrow & & \downarrow & & \downarrow & & \\
 \dots & \longrightarrow & 0 & \longrightarrow & \mathbb{Z}/9 & \xrightarrow{3} & \mathbb{Z}/9 & \xrightarrow{9=0} & \mathbb{Z}/9 & \xrightarrow{3} & \mathbb{Z}/9 & \xrightarrow{9=0} & \mathbb{Z}/9 & \longrightarrow & \dots \\
 & & & & \underbrace{\hspace{2cm}} & & & & & & & & & & \\
 & & & & \text{Pos. 0} & & & & & & & & & & 
 \end{array}$$

Zu (3). Im Komplexmorphismus, der in (2) bestimmt wurde, tragen wir an Position 2 die Objekte  $\mathbb{Z}^2$ ,  $\tilde{\mathbb{Z}}^2$  und  $H^2$  ein, sowie die zugehörigen Morphismen, die ein kommutatives Diagramm liefern. Dabei werden die Wahlen von Kern, Cokern und Bild wie angegeben getroffen.



Somit ist  $(H^2 \circ F)(I \xrightarrow{g} J)$  bis auf Isomorphie berechnet zu  $(\mathbb{Z}/3 \xrightarrow{1} \mathbb{Z}/3)$ .

**Hausaufgabe 43 (A56)** Seien  $\mathcal{A} \xrightleftharpoons[G]{F} \mathcal{B}$  Funktoren zwischen Kategorien  $\mathcal{A}$  und  $\mathcal{B}$ .

- (1) Man zeige die Äquivalenz von (i) und (ii).
  - (i) Es sind  ${}_B(F(-), =)$  und  ${}_A(-, G(=))$  isomorphe Funktoren von  $\mathcal{A}^\circ \times \mathcal{B}$  nach (Sets).
  - (ii) Es gibt Transformationen  $\text{id}_A \xrightarrow{\varepsilon} G \circ F$  und  $F \circ G \xrightarrow{\eta} \text{id}_B$  mit  $(F\varepsilon X)(\eta FX) = 1_{FX}$  für  $X \in \text{Ob } \mathcal{A}$  und  $(\varepsilon GY)(G\eta Y) = 1_{GY}$  für  $Y \in \text{Ob } \mathcal{B}$ .

Gelten (i, ii), so heißt  $F$  linksadjungiert zu  $G$ , und  $G$  rechtsadjungiert zu  $F$ , geschrieben  $F \dashv G$ . Es heißt  $\varepsilon$  eine *Einheit* und  $\eta$  eine *Coeinheit* dieser Adjunktion.

- (2) Sei  $G \circ F \simeq 1$  und  $F \circ G \simeq 1$ . Man zeige:  $F \dashv G$ .
- (3) Seien  $\mathcal{A}$  und  $\mathcal{B}$  additiv. Sei  $F \dashv G$ . Man zeige, daß  $F$  additiv ist.
- (4) Seien  $\mathcal{A}$  und  $\mathcal{B}$  abelsch. Sei  $F \dashv G$ . Man zeige, daß  $F$  rechtsexakt ist.

Lösung.

Zu (1).

Zu (i)  $\Rightarrow$  (ii). Sei  ${}_{\mathcal{B}}(F(-), =) \xrightarrow{\Phi} {}_{\mathcal{A}}(-, G(=))$  eine Isotransformation von Funktoren von  $\mathcal{A}^\circ \times \mathcal{B}$  nach (Sets). Wir schreiben  $\Phi_{X,Y} := \Phi(X, Y)$  für  $(X, Y) \in \text{Ob}(\mathcal{A}^\circ \times \mathcal{B})$ , i.e. für  $X \in \text{Ob}\mathcal{A}$  und  $Y \in \text{Ob}\mathcal{B}$ . Die Natürlichkeit von  $\Phi$  besagt für  $X' \xrightarrow{f} X$  in  $\mathcal{A}$  und  $Y \xrightarrow{g} Y'$  in  $\mathcal{B}$ , daß

$$\begin{array}{ccc} {}_{\mathcal{B}}(FX, Y) & \xrightarrow{\Phi_{X,Y}} & {}_{\mathcal{A}}(X, GY) \\ (Ff)(-)g \downarrow & & \downarrow f(-)(Gg) \\ {}_{\mathcal{B}}(FX', Y') & \xrightarrow{\Phi_{X',Y'}} & {}_{\mathcal{A}}(X', GY') \end{array}$$

kommutiert, i.e. daß für  $FX \xrightarrow{s} Y$  stets  $((Ff)sg)\Phi_{X',Y'} = f((s)\Phi_{X,Y})(Gg)$  ist.

Für  $X \in \text{Ob}\mathcal{A}$  setzen wir  $\varepsilon X := (1_{FX})\Phi_{X,FX} : X \rightarrow GFX$ . Wir haben zu zeigen, daß  $\varepsilon := (\varepsilon X)_{X \in \text{Ob}\mathcal{A}}$  eine Transformation ist. Sei hierzu  $X \xrightarrow{f} X'$  in  $\mathcal{A}$  vorgegeben. Wir haben zu zeigen, daß  $f(\varepsilon X') = (\varepsilon X)(GFf)$ . In der Tat wird

$$\begin{aligned} f(\varepsilon X') &= f((1_{FX'})\Phi_{X',FX'}) \\ &= ((Ff)1_{FX'})\Phi_{X,FX'} \\ &= (1_{FX}(Ff))\Phi_{X,FX'} \\ &= (1_{FX})\Phi_{X,FX}(GFf) \\ &= (\varepsilon X)(GFf). \end{aligned}$$

Für  $Y \in \text{Ob}\mathcal{B}$  setzen wir  $\eta Y := (1_{GY})\Phi_{GY,Y}^{-1} : FGY \rightarrow Y$ . Dual zu  $\varepsilon$  ist auch  $\eta := (\eta Y)_{Y \in \text{Ob}\mathcal{B}}$  eine Transformation.

Nun berechnen wir für  $Y \in \text{Ob}\mathcal{B}$

$$\begin{aligned} (\varepsilon GY)(G\eta Y) &= ((1_{FGY})\Phi_{GY,FGY})(G\eta Y) \\ &= (1_{FGY}(\eta Y))\Phi_{GY,Y} \\ &= (\eta Y)\Phi_{GY,Y} \\ &= 1_{GY}. \end{aligned}$$

Dual ergibt sich auch  $(F\varepsilon X)(\eta FX) = 1_{FX}$  für  $X \in \text{Ob}\mathcal{A}$ .

Zu (i)  $\Leftarrow$  (ii). Sei  $X \in \text{Ob}\mathcal{A}$  und  $Y \in \text{Ob}\mathcal{B}$ . Für  $FX \xrightarrow{s} Y$  in  $\mathcal{B}$  setzen wir

$$(s)\Phi_{X,Y} := (\varepsilon X)(Gs).$$

Umgekehrt setzen wir für  $X \xrightarrow{t} GY$  in  $\mathcal{A}$

$$(t)\Phi'_{X,Y} := (Ft)(\eta Y).$$

Wir haben zu zeigen, daß sich  $\Phi_{X,Y}$  und  $\Phi'_{X,Y}$  wechselseitig invertieren und daß  $\Phi := (\Phi_{X,Y})_{(X,Y) \in \text{Ob}(\mathcal{A}^\circ \times \mathcal{B})}$  natürlich ist.

Zunächst wird

$$\begin{aligned} ((s)\Phi_{X,Y})\Phi'_{X,Y} &= ((\varepsilon X)(Gs))\Phi'_{X,Y} \\ &= (F\varepsilon X)(FGs)(\eta Y) \\ &= (F\varepsilon X)(\eta FX)s \\ &= s. \end{aligned}$$

Dual dazu ist auch  $((t)\Phi'_{X,Y})\Phi_{X,Y} = t$ .

Seien nun  $X' \xrightarrow{f} X$  in  $\mathcal{A}$  und  $Y \xrightarrow{g} Y'$  in  $\mathcal{B}$  und  $FX \xrightarrow{s} Y$  in  $\mathcal{B}$  gegeben. Wir erhalten

$$\begin{aligned} ((Ff)sg)\Phi_{X',Y'} &= (\varepsilon X')(GFf)(Gs)(Gg) \\ &= f(\varepsilon X)(Gs)(Gg) \\ &= f((s)\Phi_{X,Y})(Gg). \end{aligned}$$

Zu (2). Es gibt ein  $\text{id}_{\mathcal{A}} \xrightarrow{\alpha} G \circ F$ .

Für  $X \in \text{Ob } \mathcal{A}$  und  $Y \in \text{Ob } \mathcal{B}$  haben wir eine Bijektion

$$\begin{array}{ccc} {}_{\mathcal{B}}(FX, Y) & \xrightarrow[\sim]{\Phi_{X,Y}} & {}_{\mathcal{A}}(X, GY) \\ s & \longmapsto & (\alpha X)(Gs) \end{array}$$

da  $\alpha X$  ein Isomorphismus ist und  $G$  gemäß Lemma 96.(1) voll und treu ist. Wie in der letzten Rechnung unter (1) sieht man, daß  $\Phi := (\Phi_{X,Y})_{(X,Y) \in \text{Ob}(\mathcal{A} \circ \times \mathcal{B})}$  eine Transformation ist, denn für  $X' \xrightarrow{f} X$  in  $\mathcal{A}$  und  $Y \xrightarrow{g} Y'$  in  $\mathcal{B}$  und  $FX \xrightarrow{s} Y$  in  $\mathcal{B}$  ergibt sich

$$\begin{aligned} ((Ff)sg)\Phi_{X',Y'} &= (\alpha X')(GFf)(Gs)(Gg) \\ &= f(\alpha X)(Gs)(Gg) \\ &= f((s)\Phi_{X,Y})(Gg). \end{aligned}$$

Zu (3). Es gibt ein  ${}_{\mathcal{B}}(F(-), =) \xrightarrow[\sim]{\Phi} {}_{\mathcal{A}}(-, G(=))$ , notiert wie in (1).

Sei  $Y \in \text{Ob } \mathcal{B}$ . Es ist  ${}_{\mathcal{B}}(F0_{\mathcal{A}}, Y) \simeq {}_{\mathcal{B}}(0_{\mathcal{A}}, GY)$  einelementig, also  $F0_{\mathcal{A}}$  initial, also  $F0_{\mathcal{A}} \simeq 0_{\mathcal{B}}$ ; cf. Bemerkung 81.(1).

Für  $X \in \text{Ob } \mathcal{A}$  und  $Y \in \text{Ob } \mathcal{B}$  ist

$$(0_{FX,Y})\Phi_{X,Y} = (0_{FX,FX}0_{FX,Y})\Phi_{X,Y} = ((F0_{X,X})0_{FX,Y})\Phi_{X,Y} = 0_{X,X}((0_{FX,Y})\Phi_{X,Y}) = 0_{X,GY}.$$

Seien  $X_1, X_2 \in \text{Ob } \mathcal{A}$  gegeben. Wir wollen zeigen, daß  $\begin{pmatrix} F\iota_1 \\ F\iota_2 \end{pmatrix} : FX_1 \oplus FX_2 \longrightarrow F(X_1 \oplus X_2)$  epimorph ist; cf. Bemerkung 109.(2). Sei  $F(X_1 \oplus X_2) \xrightarrow{u} Y$  mit  $0 = \begin{pmatrix} F\iota_1 \\ F\iota_2 \end{pmatrix} u = \begin{pmatrix} (F\iota_1)u \\ (F\iota_2)u \end{pmatrix}$  gegeben. Dann ist

$$0_{X_1, GY} = (0_{FX_1, Y})\Phi_{X_1, Y} = ((F\iota_1)u)\Phi_{X_1, Y} = \iota_1((u)\Phi_{X_1 \oplus X_2, Y}),$$

und genauso  $0_{X_2, GY} = \iota_2((u)\Phi_{X_1 \oplus X_2, Y})$ . Es folgt

$$(u)\Phi_{X_1 \oplus X_2, Y} = 0_{X_1 \oplus X_2, GY} = (0_{F(X_1 \oplus X_2), Y})\Phi_{X_1 \oplus X_2, Y},$$

und somit  $u = 0$ .

Zu (4). Es gibt ein  ${}_{\mathcal{B}}(F(-), =) \xrightarrow[\sim]{\Phi} {}_{\mathcal{A}}(-, G(=))$ , notiert wie in (1). Gemäß (3) und (3°) sind  $F$  und  $G$  additiv.

Sei  $X' \xrightarrow{i} X \xrightarrow{r} X''$  eine kurz exakte Sequenz in  $\mathcal{A}$ . Wir haben zu zeigen, daß  $Fr$  ein Cokern von  $Fi$  ist. Sei hierzu  $FX \xrightarrow{t} T$  in  $\mathcal{B}$  mit  $(Fi)t = 0$  gegeben. Es ist  $i((t)\Phi_{X,T}) = ((Fi)t)\Phi_{X',T} = (0_{FX',T})\Phi_{X',T} = 0_{X',GT}$ ; letztere Gleichheit folgt hierbei aus der Lösung zu (3). Da  $r$  ein Cokern zu  $i$  ist, gibt es ein  $X'' \xrightarrow{u} GT$  in  $\mathcal{A}$  mit  $(t)\Phi_{X,T} = ru$ . Es folgt

$$((Fr)((u)\Phi_{X'',T}^{-1}))\Phi_{X,T} = r(((u)\Phi_{X'',T}^{-1})\Phi_{X'',T}) = ru = (t)\Phi_{X,T},$$

und somit  $(Fr)((u)\Phi_{X'',T}^{-1}) = t$ . Für die Eindeutigkeit dieser Faktorisierung bleibt zu zeigen, daß  $Fr$  epimorph ist. Ist  $(Fr)v = 0_{FX,T}$  für ein  $FX'' \xrightarrow{v} T$  in  $\mathcal{B}$ , so wird  $r((v)\Phi_{X'',T}) = ((Fr)v)\Phi_{X,T} = (0_{FX,T})\Phi_{X,T} = 0_{X,GT}$ , also  $(v)\Phi_{X'',T} = 0_{X'',GT}$ , also  $v = 0_{FX'',T}$ .

**Hausaufgabe 44 (A51)** Sei  $\mathcal{A}$  eine abelsche Kategorie, in der sich das folgende abspielt.

Man zeige.

- (1) Sei  $X' \xrightarrow{i} X \xrightarrow{r} X''$  eine kurz exakte Sequenz, und sei  $i$  eine Coretraktion. Dann ist diese kurz exakte Sequenz isomorph zu  $X' \xrightarrow{(10)} X' \oplus X'' \xrightarrow{\begin{pmatrix} 0 \\ 1 \end{pmatrix}} X''$  vermöge eines Isomorphismus der Form  $(1_{X'}, a, 1_{X''})$ .
- (2) Sei  $V \xrightarrow{m} U$  eine Coretraktion in  $\text{C}(\mathcal{A})$ . Ist  $U$  azyklisch, so auch  $V$ . Ist  $U$  split azyklisch, so auch  $V$ .
- (3) Seien  $V, V' \in \text{Ob } \text{C}(\mathcal{A})$ . Es ist  $V \oplus V'$  genau dann split azyklisch, wenn  $V$  und  $V'$  dies sind.

Lösung.

Zu (1). Sei  $ip = 1$ . Es ist  $i(1 - pi) = 0$ . Also gibt es ein  $q$  mit  $rq = 1 - pi$ . Da  $rqr = (1 - pi)r = r$ , ist  $qr = 1$ . Beachte ferner, daß  $qpi = q(1 - rq) = 0$ , und folglich  $qp = 0$ .

$$X' \begin{array}{c} \xleftarrow{p} \\ \bullet \\ \xrightarrow{i} \end{array} X \begin{array}{c} \xleftarrow{q} \\ + \\ \xrightarrow{r} \end{array} X''$$

Wir erhalten die folgenden Morphismen von Sequenzen; i.e. in folgendem Diagramm kommutieren alle Vierecke.

$$\begin{array}{ccccc} X' & \xrightarrow{i} & X & \xrightarrow{r} & X'' \\ \parallel & & \downarrow (p \ r) & & \parallel \\ X' & \xrightarrow{(1 \ 0)} & X' \oplus X'' & \xrightarrow{\begin{pmatrix} 0 \\ 1 \end{pmatrix}} & X'' \\ \parallel & & \downarrow \begin{pmatrix} i \\ q \end{pmatrix} & & \parallel \\ X' & \xrightarrow{i} & X & \xrightarrow{r} & X'' \end{array}$$

Diese invertieren sich gegenseitig, da  $(p \ r) \begin{pmatrix} i \\ q \end{pmatrix} = pi + rq = 1$  und  $\begin{pmatrix} i \\ q \end{pmatrix} (p \ r) = \begin{pmatrix} ip & ir \\ qp & qr \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix}$ .

Zu (2). Sei  $V \xleftarrow{n} U$  mit  $mn = 1$ .

Sei  $U$  azyklisch. Für  $i \in \mathbb{Z}$  erhalten wir mittels Bemerkung 124.(2) Morphismen von Sequenzen wie folgt.

$$\begin{array}{ccccc} I_{d_V^{i-1}} & \xrightarrow{d_V^{i-1}} & V^i & \xrightarrow{\bar{d}_V^i} & I_{d_V^i} \\ b^{i-1} \downarrow & & \downarrow m^i & & \downarrow b^i \\ I_{d_U^{i-1}} & \xrightarrow{d_U^{i-1}} & U^i & \xrightarrow{\bar{d}_U^i} & I_{d_U^i} \\ c^{i-1} \downarrow & & \downarrow n^i & & \downarrow c^i \\ I_{d_V^{i-1}} & \xrightarrow{d_V^{i-1}} & V^i & \xrightarrow{\bar{d}_V^i} & I_{d_V^i} \end{array}$$

Es ist  $b^{i-1}c^{i-1} = \text{id}$  und  $b^i c^i = \text{id}$  wegen der Eindeutigkeit der Induzierten.

Die zu  $U$  gehörige Sequenz ist kurz exakt.

*Behauptung.* Die zu  $V$  gehörige Sequenz ist kurz exakt.

Es genügt zu zeigen, daß für  $T \xrightarrow{t} V^i$  mit  $t\bar{d}_V^i = 0$  ein  $T \xrightarrow{t'} I_{d_V^{i-1}}$  existiert mit  $t' d_V^{i-1} \stackrel{!}{=} t$ .

Es ist  $tm^i \bar{d}_U^i = t\bar{d}_V^i b^i = 0$ . Also gibt es ein  $T \xrightarrow{s'} I_{d_U^{i-1}}$  mit  $s' d_U^{i-1} = tm^i$ .

Sei  $t' := s' c^{i-1}$ . Es wird  $t' d_V^{i-1} = s' c^{i-1} d_V^{i-1} = s' \bar{d}_U^{i-1} n^i = tm^i n^i = t$ . Dies zeigt die *Behauptung*.

Also ist auch  $V$  azyklisch.

Sei  $U$  split azyklisch. Dann ist  $\bar{d}_U^{i-1}$  eine Coretraktion für alle  $i \in \mathbb{Z}$ , da die entsprechende Aussage in einem zu  $U$  isomorphen Komplex der Form wie in Beispiel 131.(2) gilt. Sei etwa  $\bar{d}_U^{i-1} s = 1$ . Dann ist

$$\bar{d}_V^{i-1} m^i s c^{i-1} = b^{i-1} \bar{d}_U^{i-1} s c^{i-1} = b^{i-1} c^{i-1} = 1.$$

Also ist auch  $\bar{d}_V^{i-1}$  eine Coretraktion. Es folgt mit (1), daß die zu  $V$  gehörige Sequenz isomorph zu

$$I_{d_V^{i-1}} \xrightarrow{(1 \ 0)} I_{d_V^{i-1}} \oplus I_{d_V^i} \xrightarrow{\begin{pmatrix} 0 \\ 1 \end{pmatrix}} I_{d_V^i}$$

ist, wobei es einen Isomorphismus gibt, der Identitäten auf den äußeren Termen stehen hat.

Verwendet man diese Isomorphismen für alle  $i \in \mathbb{Z}$ , so erkennt man, daß  $V$  split azyklisch ist.

Zu (3). Seien zum einen  $V$  und  $V'$  split azyklisch.

Sei  $i \in \mathbb{Z}$  gegeben. Es ist  $I_{d_V^i} \xrightarrow{d_V^i} V^{i+1}$  eine Coretraktion, da die entsprechende Aussage in einem zu  $V$  isomorphen Komplex der Form wie in Beispiel 131.(2) gilt. Genauso ist  $I_{d_{V'}^i} \xrightarrow{d_{V'}^i} V'^{i+1}$  eine Coretraktion. Die Faktorisierung

$$d_{V \oplus V'}^i = \begin{pmatrix} d_V^i & \\ & d_{V'}^i \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \bar{d}_V^i & \\ & \bar{d}_{V'}^i \end{pmatrix} \begin{pmatrix} d_V^i & \\ & d_{V'}^i \end{pmatrix}$$

in einen Epimorphismus, gefolgt von einem Monomorphismus zeigt, daß aus  $d_V^i$  und  $d_{V'}^i$ , Coretraktion folgt, daß  $d_{V \oplus V'}^i$  eine Coretraktion ist.

Ferner ist  $\left( \begin{pmatrix} d_V^i & \\ & d_{V'}^i \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} \bar{d}_{V'}^{i+1} \\ \bar{d}_V^{i+1} \end{pmatrix} \right)$  kurz exakt. Dazu zeigen wir, daß  $\begin{pmatrix} d_V^i & \\ & d_{V'}^i \end{pmatrix}$  ein Kern von  $\begin{pmatrix} \bar{d}_V^{i+1} & \\ & \bar{d}_{V'}^{i+1} \end{pmatrix}$  ist. Ist  $(t \ t') \begin{pmatrix} \bar{d}_V^{i+1} & \\ & \bar{d}_{V'}^{i+1} \end{pmatrix} = (0 \ 0)$ , so ist  $t \bar{d}_V^{i+1} = 0$  und also  $t = \hat{t} d_V^i$  für ein  $\hat{t}$ , da  $(d_V^i, \bar{d}_V^{i+1})$  kurz exakt ist. Analog ist  $t' = \hat{t}' d_{V'}^i$ , für ein  $\hat{t}'$ . Insgesamt ist also  $(t \ t') = (\hat{t} \ \hat{t}') \begin{pmatrix} d_V^i & \\ & d_{V'}^i \end{pmatrix}$ . Die Eindeutigkeit von  $(\hat{t} \ \hat{t}')$  bezüglich dieser Gleichung folgt aus der Monomorphie von  $\begin{pmatrix} d_V^i & \\ & d_{V'}^i \end{pmatrix}$ .

Dank (1) hat dies  $V \oplus V'$  split azyklisch zur Folge.

Sei zum anderen  $V \oplus V'$  split azyklisch. Dann ist  $V \xrightarrow{(1 \ 0)} V \oplus V'$  eine Coretraktion. Dank (2) ist  $V$  split azyklisch.

[pnp.mathematik.uni-stuttgart.de/lexmath/kuenzer/halg24/](http://pnp.mathematik.uni-stuttgart.de/lexmath/kuenzer/halg24/)